

in den südlichen Ländern die in ihrem Umfange und ihrer Marktläufigkeit überaus importante Klöppel-  
spitzenerzeugung Krains und des Küstenlandes, die  
im Pöllandtale, in Kirchheim, Sairach ihre Hauptsitze  
hat, ihre Ausläufer bis in den Tolmeiner Bezirk  
erstreckt und in Idria ihren kaufmännischen Gravita-  
tionspunkt findet.

Die „Idrianer“ Spitze, ein sehr exportfähiger Massen-  
artikel, charakterisiert sich technisch durch das in  
Leinenschlag geklöppelte, ununterbrochen fortlaufende  
Band, das die Musterung bildet: sie wird demnach  
vielfach Bandspitze genannt, auch Rieß- oder Heft-  
spitze. Die Dessins beschränken sich auf eine groß-  
linige Ornamentik von wenigen typischen Motiven:  
die Hammer-, die Herz-, die Pilzspitze sind ihre  
landläufigsten Repräsentanten; allbekannt, werfen sie  
der Arbeiterin nur geringe Löhne ab; doch sind diese  
technisch wenig komplizierten und überdies in jahr-  
zehnte langer Übung gut eingelernten Muster über-  
aus schwer durch gleichwertige, gleich effektvolle  
und dabei lukrativere zu ersetzen.

\* \* \*

Die geringe Anzahl der usuellen Muster und die  
technische Einseitigkeit der Arbeiterschaft hatten es  
allem Anscheine nach in erster Linie mit sich gebracht,  
daß die Verdienstverhältnisse in der österreichischen  
Spitzenhausindustrie nahezu in ihrem ganzen vor-  
stehend angegebenen Umfange tief unter das Niveau  
der lokalen Erfordernisse zu liegen kamen.